

Ergebnisbericht

» Qualitätsmanagement «

Fragebogen: „Online Studieren im SoSe 2020“

Befragungszeitraum: 03.07.20 - 17.07.20

Inhaltsverzeichnis

1	Online-Studium im Sommersemester 2020	2
1.1	Wie zufrieden waren die Studierenden mit dem Online-Semester?	2
1.2	Zufriedenheit in den Bachelorstudiengängen	2
1.3	Zufriedenheit in den Masterstudiengängen	3
1.4	Online-Studium und /oder Präsenz-Studium?	3
1.5	Inwieweit fanden die Lehrveranstaltungen regelmäßig statt?	4
1.6	Regelmäßigkeit der Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen	5
1.7	Regelmäßigkeit der Lehrveranstaltungen in den Masterstudiengängen	5
1.8	Erreichbarkeit der Lehrenden	6
1.9	Lehrmaterialien	6
1.10	Welche Online-Lehrformate wurden eingesetzt?	6
1.11	Was sind für die Studierenden die größten Vorteile der Online-Lehre?	7
1.12	Was sind für die Studierenden die größten Nachteile der Online-Lehre?	7
1.13	Ergebnisse für Studiengänge	8
2	Beschreibung der Stichprobe	9
2.1	Beteiligung	9
2.2	Abbrüche	9
3	Häufigkeitstabellen und Kommentare	10
3.1	Ihr Studiengang	10
3.1.1	Bitte teilen Sie uns zuerst mit, in welchem Studiengang Sie studieren:	10
3.1.2	Bitte wählen Sie Ihren Studiengang (Bachelor) aus der Liste:	10
3.1.3	Bitte wählen Sie Ihren Studiengang (Master) aus der Liste:	11
3.1.4	Alles in Allem, wie zufrieden waren Sie mit diesem Semester?	11
3.2	Durchführung der Lehre	11
3.2.1	Meine Lehrveranstaltungen fanden in dieser Form statt:	11
3.2.2	Wenn Sie Online-Lehre und Präsenzveranstaltungen an einem Tag hatten, wie verlief der Wechsel zwischen den Einheiten?	12
3.2.3	Die Lehrveranstaltungen fanden regelmäßig statt:	12
3.2.4	Die Lehrenden waren online für Nachfragen gut erreichbar:	12
3.3	Lehrmaterialien und Lehrformate	13
3.3.1	Die Lehrenden haben geeignete Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt:	13
3.3.2	Welche der folgenden Online-Lehrformate wurden genutzt?	13
4	Ihre Anmerkungen zur Online-Lehre im Sommersemester	14
4.1	Welches sind für mich die größten Vorteile der Online-Lehre?	14
4.2	Welches sind für mich die größten Nachteile der Online-Lehre?	17

Online-Studium im Sommersemester 2020

Dieses Sommersemester 2020 war ein sehr besonderes, das durch die sehr kurzfristige Umstellung auf Online-Lehre Studierende wie auch Lehrende sehr gefordert hat.

Zum Ende des Semesters wurde ein Feedback zur Online-Lehre von den Studierenden, als auch von den Lehrenden eingeholt. In diesem Bericht sind die Ergebnisse für die Studierenden aufbereitet.

Wir wollten von den Studierenden erfahren:

- Wie sind Sie mit der Online-Lehre zurechtgekommen?
- Was war gut und sollte beibehalten werden?
- Wie funktionierten die digitalen Formate?
- Wie waren die Inhalte für die Online-Lehre aufbereitet?

Insgesamt haben 342 Studierende den Link angeklickt. Um studiengangsspezifische Auswertungen zu ermöglichen wurde nach dem Studiengang gefragt. Leider haben 82 Studierende nach dieser Frage die Befragung abgebrochen. Obwohl die Umfrage anonym war und alle Fragen freiwillig zu beantworten, ist das ein Phänomen, das auf Befürchtungen oder Vorbehalte der Studierenden hindeuten kann. 260 Studierende haben die Umfrage beendet.

Wie zufrieden waren die Studierenden mit dem Online-Semester?

Wie zu erwarten, ist die Zufriedenheit mit dem Semester sehr divergent. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen den Fächerkulturen, die in den folgenden Darstellungen detaillierter beschrieben werden.

42% der Bachelor- und Masterstudierenden waren zufrieden und sehr zufrieden, jedoch sind auch 35% unzufrieden oder sehr unzufrieden. 23% sind weder zufrieden noch unzufrieden.

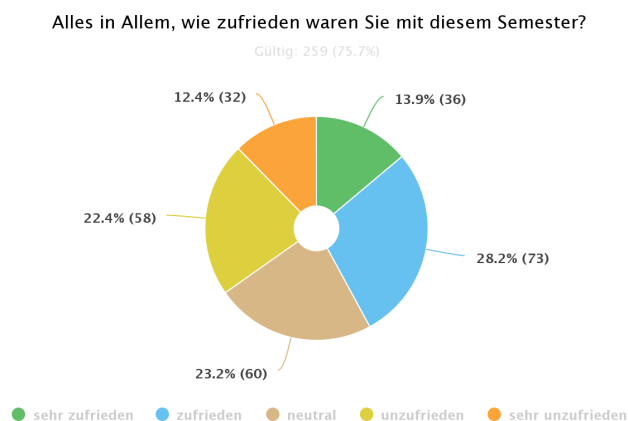


Abbildung 1 – Zufriedenheit gesamt mit online-Lehre

Zufriedenheit in den Bachelorstudiengängen

Insgesamt zufrieden mit dem Semester sind die Studierenden in den Studiengängen Betriebswirtschaft, Öffentliche Verwaltung Brandenburg, Verwaltungsinformatik Brandenburg und Wirtschaftsinformatik.

Überwiegend unzufrieden mit dem Online-Semester sind die Bachelorstudierenden in den Studiengängen Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement, Maschinenbau, Physikalische Technologien/Energiesysteme, Wirtschaft und Recht.

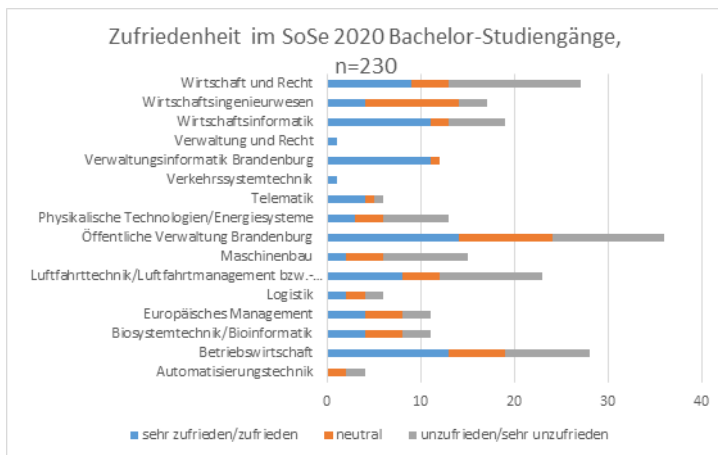


Abbildung 2 – Zufriedenheit in BA Studiengängen

Zufriedenheit in den Masterstudiengängen

Die Masterstudierenden im Studiengang Wirtschaft und Recht sind überwiegend zufrieden, ebenso die Wirtschaftsinformatiker. Die Studierenden im Studiengang Business Management sind sehr geteilt in Zufriedene und Unzufriedene.

In weiteren Studiengängen gibt es keine eindeutigen Präferenzen oder die Rückmeldung war zu gering.

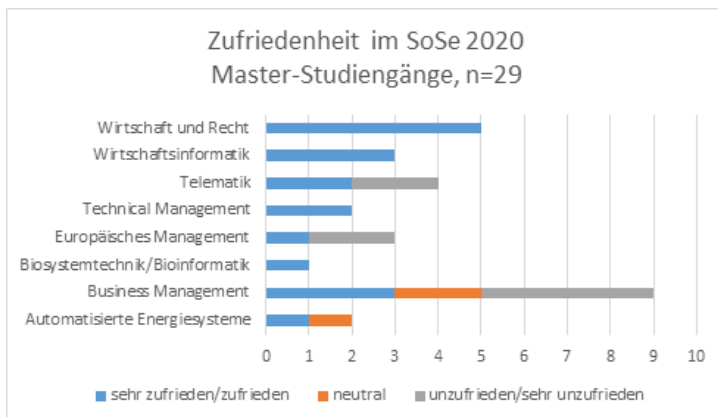


Abbildung 3 – Zufriedenheit in MA Studiengängen

Online-Studium und /oder Präsenz-Studium?

Die Lehre fand, wie zu erwarten zu 77% überwiegend online statt.

Für ein gutes Fünftel (22%) aller Studierenden gab es einen Mix aus Online- und Präsenzlehre. Ein Prozent hatte reine Präsenzlehre.

Wenn Online- und Präsenzlehre an einem Tag durchgeführt wurden, war die Zeit zwischen den Veranstaltungen für ein Viertel zu knapp. Zum größeren Teil (43%) fand Online- und Präsenzlehre an verschiedenen Tagen statt.

Die Verteilung von Online- und Präsenzlehre in den Studiengängen ist sehr unterschiedlich, von 100% Online-Lehre in den Studiengängen Wirtschaft und Recht, Wirtschaftsinformatik und Verwaltungsinformatik, einem Mix beider Formate und ausschließlicher Präsenzlehre in einigen Seminargruppen.

Der Mix von Präsenz- und Online-Lehre in den Studiengängen ist auf Unterschiede in den Jahrgängen zurückzuführen.

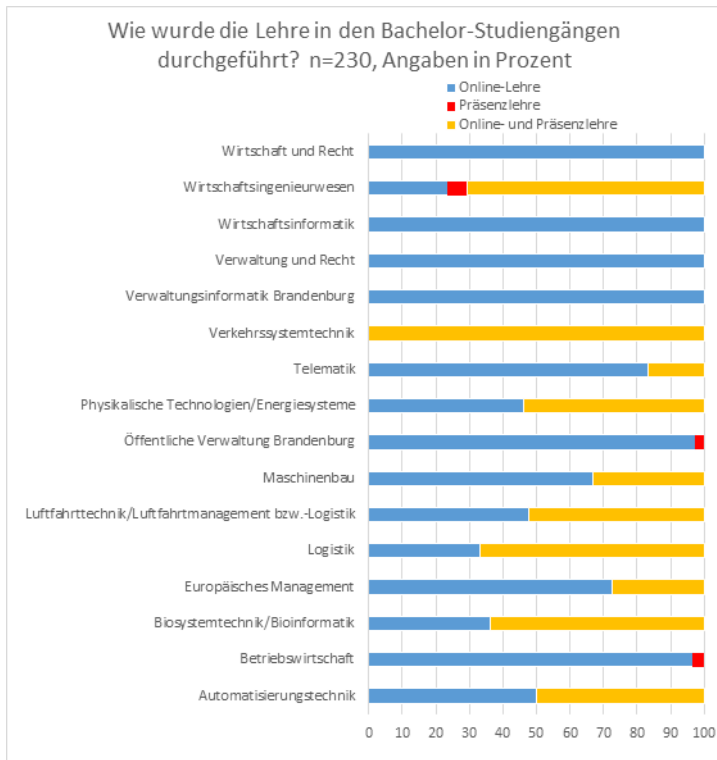


Abbildung 4 – Lehrformate BA-Studiengaenge

In den Masterstudiengängen fand die Lehre überwiegend online statt oder in einem Mix aus Präsenz- und Online-Lehre. Reine Präsenzlehre wurde nicht genannt.

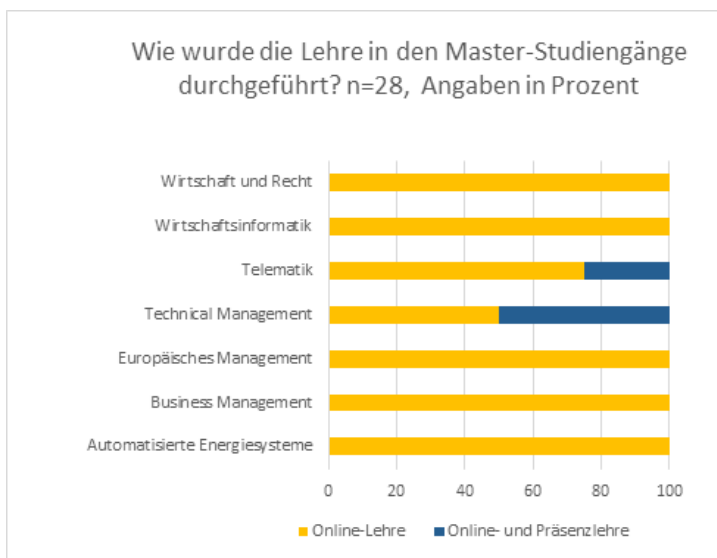


Abbildung 5 – Lehrformate MA-Studiengaenge

Inwieweit fanden die Lehrveranstaltungen regelmäßig statt?

Für knapp die Hälfte der Studierenden fanden die Lehrveranstaltungen regelmäßig statt, für vierzig Prozent überwiegend regelmäßig. Für ein knappes Fünftel fanden die Lehrveranstaltungen jedoch nicht regelmäßig statt oder sie fielen generell aus.

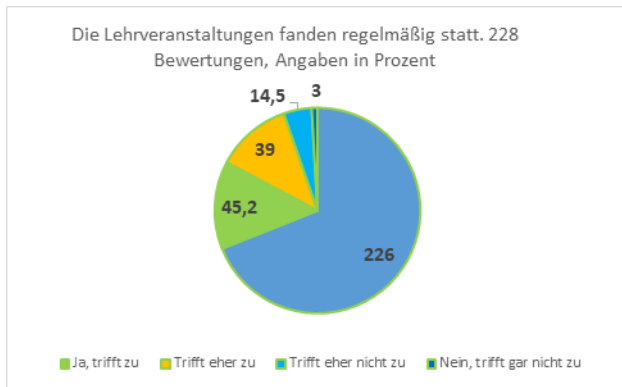


Abbildung 6 – Regelmässige Lehrveranstaltungen

Regelmäßigkeit der Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

In den einzelnen Studiengängen werden Unterschiede in der Durchführung der Lehrveranstaltungen sichtbar.

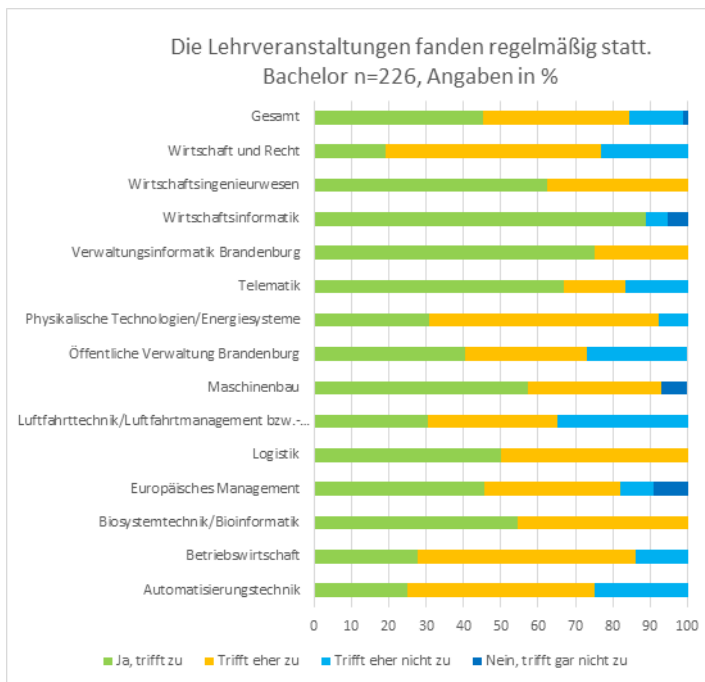


Abbildung 7 – Regelmässige Lehrveranstaltungen BA

Regelmäßigkeit der Lehrveranstaltungen in den Masterstudiengängen

Die Ergebnisse für die Masterstudiengänge beziehen nur drei Studiengänge ein, in denen die Beteiligung mindestens vier Stimmen umfasste.

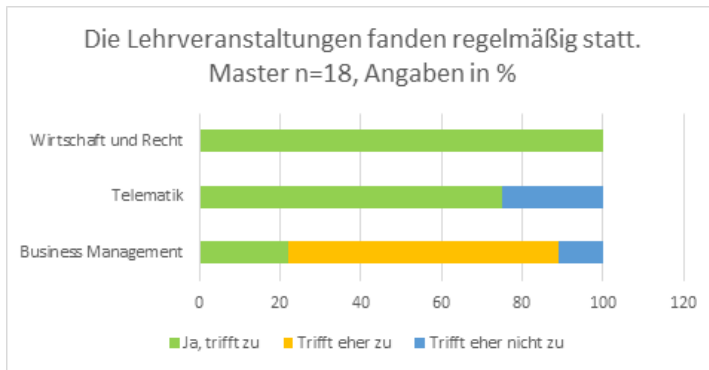


Abbildung 8 – Regelmässige Lehrveranstaltungen Ma

Erreichbarkeit der Lehrenden

Die Lehrenden waren für die Studierenden per Mail oder Online-Sprechstunde überwiegend gut zu erreichen.

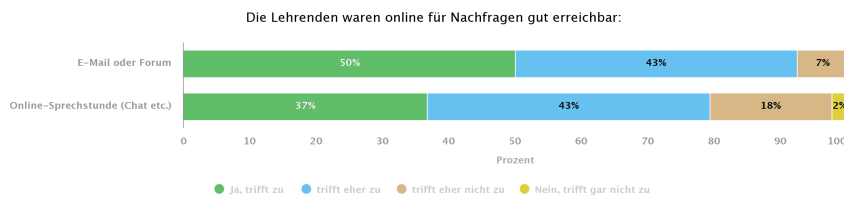


Abbildung 9 – Erreichbarkeit Lehrende

Lehrmaterialien

Durch die Lehrenden wurden zum großen Anteil geeignete Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt.

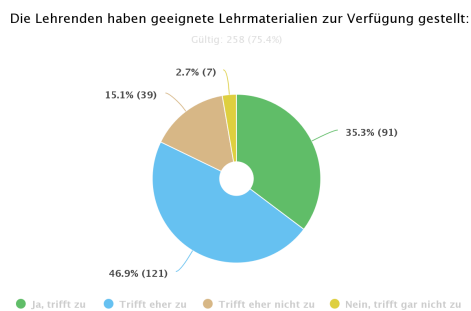


Abbildung 10 – geeignete Lehrmaterialien

Welche Online-Lehrformate wurden eingesetzt?

An vorderster Stelle mit 98% stehen Livestream Formate wie BigBlueButton, Webex usw.

Auch Vorlesungsaufzeichnungen wurden sehr intensiv genutzt, ebenso wie Hausaufgaben und Gruppenarbeiten.

Interaktives Arbeiten mit Quiz und Online-Tests wurde von knapp der Hälfte genutzt und ein Fünftel arbeitete gemeinsam an Texten mit kollaborativen Online-Tools.

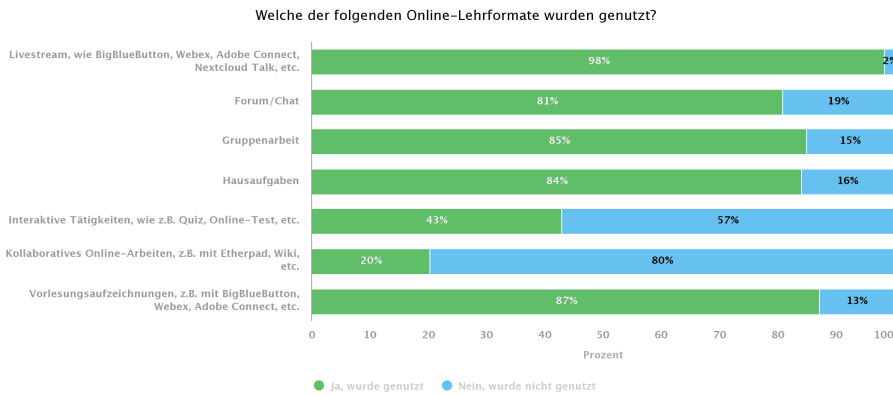


Abbildung 11 – Online Lehrformate

Was sind für die Studierenden die größten Vorteile der Online-Lehre?

Die Vorteile zusammengefasst:

- Kein Fahrtweg
- Besserer und flexiblere Zeiteinteilung
- Selbststudium möglich durch Vorlesungsaufzeichnungen
- Zeit für Familie
- Spannende Veränderung in der Lehre.

An erster Stelle und am häufigsten genannt wird der Wegfall des Anfahrtsweges zur Hochschule. Für einige Studierenden sind das bis zu 2,5 Stunden Zeitersparnis pro Tag.

Weitere Vorteile sind die Möglichkeiten zur besseren Zeiteinteilung für ein flexibleres Arbeiten entsprechend dem eigenen Lernrhythmus und ein ruhige Lernumgebung.

Der Vorteil durch aufgezeichnete Lehrveranstaltungen die Inhalte im Selbststudium zu vertiefen bzw. standort- und zeitunabhängig zu lernen wird von vielen Studierenden betont.

Somit ist eine Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen und Kinderbetreuung möglich. Auch der Aspekt, dass sich die Lehre durch die Online-Formate verändert, wird als eine spannende Herausforderung gesehen.

Was sind für die Studierenden die größten Nachteile der Online-Lehre?

Die Studierenden haben viele Nachteile aufgezählt, die sehr unterschiedliche Themen berühren. Zusammengefasst lassen sich fünf Bereiche aus den Kommentaren ableiten:

- Erhöhter Workload
- Fehlender Austausch
- Psychosoziale Belastung
- Unzureichende technische und organisatorische Bedingungen
- Nicht angepasste Didaktik

Erhöhter Workload

Der Arbeitsaufwand ist in vielen Modulen zu hoch, durch umfangreiches Selbststudium, Durcharbeiten von Materialien, Hausarbeiten, aufwändiges Organisieren von Gruppenarbeiten.

Fehlender Austausch

Die sozialen Kontakte und der Austausch untereinander werden als ein großer Nachteil empfunden.

Auch die fehlende persönliche Kommunikation mit den Professor/innen, das fehlende studentische Leben auf dem Campus ist eine starke Beeinträchtigung. Es entsteht so kein Gemeinschaftsgefühl.

Psychosoziale Belastung

Es wird eine Entgrenzung zwischen Studium und Privatleben durch das zu lange Sitzen vor dem PC bis in die Abendstunden und an den Wochenenden beklagt. Die fehlende Tagesstruktur und Routine trägt ebenso zu einem Absinken der Motivation bei. Auch das langandauernde Alleinsein belastet viele sehr.

Unzureichende technische und organisatorische Bedingungen

Unzureichende Internetbandbreite in vielen Teilen Brandenburgs sorgt für sehr schwankende und schlechte Qualität der Online-Lehre.

Zum Teil war der Ton so schlecht, dass die Lehrenden nicht gehört wurden. Die Bibliothek war geschlossen, so dass Lernräume fehlten. Lehrende waren zum Teil nicht oder nur sehr schwer zu erreichen.

Nicht angepasste Didaktik

Die Online-Lehre wurde in den Studiengängen sehr unterschiedlich durchgeführt. Diskussionen zu den Lehrinhalten sind in den Online-Lehrformaten nicht möglich. Auch das Besprechen von Übungen und gezieltes Feedback zu Hausaufgaben und Präsentationen entfiel. Die Inhalte wurden zum Teil in Kurzform dargeboten, die inhaltliche Tiefe wurde vermisst.

Das Veranschaulichen von Beispielen und praktische Übungen ließen sich online nicht abbilden. Einige Lehrende, die in Präsenz sehr gute Lehre durchführen, konnten diese Expertise online nicht anwenden. Einige Lehrende ließen ihre Veranstaltung im Sommersemester vollständig ausfallen.

Ergebnisse für Studiengänge

Für Studiengänge mit genügend Rücklauf werden Unterberichte erstellt und an Studiengangssprecherinnen und -Sprecher zur weiteren Auswertung versendet.

Nachfolgend sind die Antworten für jede Frage in Häufigkeitstabellen dargestellt sowie alle Kommentare zu den offenen Fragen aufgeführt.

Andrea Schmid

Büro für QM im Zentrum für Qualitätsentwicklung

Beschreibung der Stichprobe

Beteiligung

Beteiligung	Absolut	Prozent
Befragung begonnen	342	100 %
Befragung abgebrochen	82	24 %
Befragung beendet	260	76 %

Tabelle 1 – Beteiligung

Abbrüche

Zuletzt beantwortete Frage	Absolut	Prozent
1. Bitte teilen Sie uns zuerst mit, in welchem Studiengang Sie studieren:	9	15 %
2. Bitte wählen Sie Ihren Studiengang (Bachelor) aus der Liste:	37	60 %
3. Bitte wählen Sie Ihren Studiengang (Master) aus der Liste:	12	19 %
4. Meine Lehrveranstaltungen fanden in dieser Form statt:	2	3 %
12. Alles in Allem, wie zufrieden waren Sie mit diesem Semester?	2	3 %
Gesamt	62	100 %

Tabelle 2 – Abbrüche

Häufigkeitstabellen und Kommentare

Ihr Studiengang

Bitte teilen Sie uns zuerst mit, in welchem Studiengang Sie studieren:

Antworten	Absolut	Prozent
Gültig: 314 (91.8 %)		
Bachelorstudiengang	274	87.3 %
Masterstudiengang	40	12.7 %
Gesamt	314	100.0 %

Tabelle 3 – Häufigkeiten: Bitte teilen Sie uns zuerst mit, in welchem Studiengang Sie studieren:

Bitte wählen Sie Ihren Studiengang (Bachelor) aus der Liste:

Antworten	Absolut	Prozent
Gültig: 266 (77.8 %)		
Öffentliche Verwaltung Brandenburg	41	15.4 %
Betriebswirtschaft	34	12.8 %
Wirtschaft und Recht	31	11.7 %
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement bzw.-Logistik	27	10.2 %
Wirtschaftsinformatik	23	8.6 %
Wirtschaftsingenieurwesen	19	7.1 %
Maschinenbau	18	6.8 %
Physikalische Technologien/Energiesysteme	13	4.9 %
Verwaltungsinformatik Brandenburg	13	4.9 %
Biosystemtechnik/Bioinformatik	12	4.5 %
Europäisches Management	12	4.5 %
Logistik	8	3.0 %
Automatisierungstechnik	7	2.6 %
Telematik	6	2.3 %
Verkehrssystemtechnik	1	0.4 %
Verwaltung und Recht	1	0.4 %
Gesamt	266	100.0 %

Tabelle 4 – Häufigkeiten: Wahl des Studienganges, Bachelor

Bitte wählen Sie Ihren Studiengang (Master) aus der Liste:

Antworten Gültig: 39 (11.4 %)	Absolut	Prozent
Business Management	9	23.1 %
Wirtschaft und Recht	7	17.9 %
Europäisches Management	4	10.3 %
Technical Management	4	10.3 %
Telematik	4	10.3 %
Biosystemtechnik/Bioinformatik	3	7.7 %
Luftfahrttechnik/Luftfahrtmanagement bzw.-Logistik	3	7.7 %
Wirtschaftsinformatik	3	7.7 %
Automatisierte Energiesysteme	2	5.1 %
Gesamt	39	100.0 %

Tabelle 5 – Häufigkeiten: Wahl des Studienganges, Master

Alles in Allem, wie zufrieden waren Sie mit diesem Semester?

Antworten Gültig: 259 (75.7 %)	Absolut	Prozent
sehr zufrieden	36	13.9 %
zufrieden	73	28.2 %
neutral	60	23.2 %
unzufrieden	58	22.4 %
sehr unzufrieden	32	12.4 %
Gesamt	259	100.0 %

Tabelle 6 – Häufigkeiten: Zufriedenheit -Gesamt

Durchführung der Lehre

Meine Lehrveranstaltungen fanden in dieser Form statt:

Antworten Gültig: 261 (76.3 %)	Absolut	Prozent
Online-Lehre	201	77.0 %
Online- und Präsenzlehre	57	21.8 %
Präsenzlehre	3	1.1 %
Gesamt	261	100.0 %

Tabelle 7 – Häufigkeiten: Durchführung der Lehre

Wenn Sie Online-Lehre und Präsenzveranstaltungen an einem Tag hatten, wie verlief der Wechsel zwischen den Einheiten?

Antworten	Absolut	Prozent
Gültig: 131 (38.3 %)		
Online-Lehre und Präsenzlehre fanden an verschiedenen Tagen statt	56	42.7 %
Die Zeit zwischen den Veranstaltungen war ausreichend	41	31.3 %
Die Zeit zwischen den Veranstaltungen war zu knapp	34	26.0 %
Gesamt	131	100.0 %

Tabelle 8 – Häufigkeiten: Wenn Sie Online-Lehre und Präsenzveranstaltungen an einem Tag hatten, wie verlief der Wechsel zwischen den Einheiten?

Die Lehrveranstaltungen fanden regelmäßig statt:

Antworten	Absolut	Prozent
Gültig: 257 (75.1 %)		
Ja, trifft zu	120	46.7 %
Trifft eher zu	99	38.5 %
Trifft eher nicht zu	35	13.6 %
Nein, trifft gar nicht zu	3	1.2 %
Gesamt	257	100.0 %

Tabelle 9 – Häufigkeiten: Regelmäßigkeit der Lehrveranstaltungen

Die Lehrenden waren online für Nachfragen gut erreichbar:

	Ja, trifft zu (1)	trifft eher zu (2)	trifft eher nicht zu (3)	Nein, trifft gar nicht zu (4)	Anz.
E-Mail oder Forum	50 %	43 %	7 %	–	228
Online-Sprechstunde (Chat etc.)	37 %	43 %	18 %	2 %	223
Weiteres:	31 %	46 %	–	23 %	13

Tabelle 10 – Häufigkeiten: Die Lehrenden waren online für Nachfragen gut erreichbar:

Weiteres:

- *nicht gewertet:* Einige Dozenten waren erreichbar, aber sehr viele haben zu den Zeiten, wo der Unterricht stattfand keinen Laut von sich gegeben
- *nicht gewertet:* Ja
- *nicht gewertet:* Mail, Chat, Moodle
- *trifft eher zu:* Per Telefon
- *Nein, trifft gar nicht zu:* Prof Hendrix hat sich dieses Semester einmal Mühe gegeben
- *Ja, trifft zu:* Ronny Freier
- *nicht gewertet:* Schlecht
- *nicht gewertet:* Sowieso ja ?
- *nicht gewertet:* Sprechstunde und auch sonst immer ansprechbar per chat
- *Ja, trifft zu:* Telefon, persönlich
- *Ja, trifft zu:* Während der Webinare
- *nicht gewertet:* big blue Button, Skype, moodle

Lehrmaterialien und Lehrformate

Die Lehrenden haben geeignete Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt:

Antworten	Absolut	Prozent	K. Prozent
Gültig: 258 (75.4 %)			
Ja, trifft zu	91	35.3 %	35.3 %
Trifft eher zu	121	46.9 %	82.2 %
Trifft eher nicht zu	39	15.1 %	97.3 %
Nein, trifft gar nicht zu	7	2.7 %	100.0 %
Gesamt	258	100.0 %	100.0 %

Tabelle 11 – Häufigkeiten: Die Lehrenden haben geeignete Lehrmaterialien zur Verfügung gestellt:

Welche der folgenden Online-Lehrformate wurden genutzt?

	Ja, wurde genutzt (1)	Nein, wurde nicht genutzt (2)	Anz.
Livestream, wie BigBlueButton, Webex, Adobe Connect, Nextcloud Talk, etc.	98 %	2 %	243
Forum/Chat	81 %	19 %	236
Gruppenarbeit	85 %	15 %	239
Hausaufgaben	84 %	16 %	233
Interaktive Tätigkeiten, wie z.B. Quiz, Online-Test, etc.	43 %	57 %	228
Kollaboratives Online-Arbeiten, z.B. mit Etherpad, Wiki, etc.	20 %	80 %	217
Vorlesungsaufzeichnungen, z.B. mit BigBlueButton, Webex, Adobe Connect, etc.	87 %	13 %	243
Weitere	47 %	53 %	19

Tabelle 12 – Häufigkeiten: Welche der folgenden Online-Lehrformate wurden genutzt?

Weitere

- *nicht gewertet*: Sehr stark Dozentenabhängig
- *Ja, wurde genutzt*: Skripte und Übungsaufgaben wurden per PDF gestellt
- *Ja, wurde genutzt*: Skype
- *Ja, wurde genutzt*: VWI
- *Ja, wurde genutzt*: Verlinken/verweisen auf Videos (Youtube, etc.)
- *Ja, wurde genutzt*: Youtube, Lehrvideos
- *Ja, wurde genutzt*: Zoom
- *nicht gewertet*: skripte per pdf
- *Ja, wurde genutzt*: virtuelles Labor
- *Ja, wurde genutzt*: zu viele Belegarbeiten

Ihre Anmerkungen zur Online-Lehre im Sommersemester

Welches sind für mich die größten Vorteile der Online-Lehre?

- Flexibles Arbeiten
- Kein Fahrweg
- Keine
- Man spart sich den Fahrweg
- -
- - Fahrtzeiten fallen weg - flexible Bearbeitung der Vorlesungsinhalte möglich
- - Viel mehr Zeit, weil keine täglichen Fahrten mit Auto und/oder Bahn - Ich kann viel konzentrierter arbeiten - Ich kann mir meine Zeit besser einteilen - Ich kann die Zeit für Familie und Hochschule besser unterbringen und vereinen
- - erneute Abrufbarkeit der Vorlesung und Übungen (sofern aufgezeichnet wurde) - an sich etwas besseres Zeitmanagement - 2,5h-Fahrtweg jeden Tag gespart! - auch bei Krankheit konnte man zu Hause den Vorlesungen und Übungen folgen -> Fehlquote = 0
- - flexiblere Zeiteinteilung bei einem Online-Semester möglich, da z.B. keinen Anfahrtsweg zur Hochschule - Aufzeichnungen der Vorlesungen, was sonst bei einer normalen Vorlesung in Präsenz nicht üblich ist, daher mehrfach zum Lernen anhörbar
- - kein Fahrtweg
- ALLES
- Allg. zeitsparend. Aufzeichnungen machen das Selbststudium flexibler, präziser und schneller. Online-Tests helfen für die Angst vor der Klausur. Mehr Unabhängigkeit vom Lern-Rhythmus anderer Studenten und vom Unterricht-Rhythmus einiger langsamen Lehrer.
- Anreiseparsnis
- Arbeit in Fächern wie Informatik und Solid Works waren von Zuhause super machbar
- Arbeiten von zu Hause, bei Aufzeichnungen mehr Flexibilität
- Aufzeichnung der VL(asynchrone lehre), Einsparung des Fahrtweges,
- Aufzeichnung der Vorlesungen (optimal zum lernen), zeitliche Flexibilität
- Bei der Familie sein
- Being able to access the recorded content when revising or doing homework was very helpful. When sick or having engagements and not being able to attend, i was still able to redo the class by myself which was very helpful. No transportation problem.
- Bessere Kommunikation der Studierenden mir den Lehrenden Sonst keine
- Bessere Nacharbeitung mit Vorlesungsaufzeichnungen
- Bessere Zeiteinteilung, Weg zur Hochschule fällt weg, mehr Zeit für meine Kinder
- Bessere Zeitplanung möglich.
- Besseres Zeitmanagement, weniger Stress durch den Hin-und Rückweg (keine anstrengende Parkplatzsuche). Insgesamt war ich während den Vorlesungen entspannter
- CAD und Informatik konnte gut am eigenen PC gemacht werden
- Dadurch das meine Kinder zu Hause waren, konnte ich mir die VL auch abends noch anhören
- Das die Vorlesungen bzw. Übungen als Video im Nachhinein zur Verfügung standen.
- Das die Vorlesungen trotz Corona stattfanden.
- Das man Vorlesungen ausnehmen kann und diese später noch mal anhören kann für das bessere Verständnis. Voraussetzung dafür das der Dozent diese auch aufnimmt, was viele aber leider nicht machen.
- Dass die Vorlesungen aufgezeichnet werden und Ruhe im Raum herrscht.
- Dass ich zu Hause bleiben kann
- Dass man flexibler sein kann.
- Dass man nicht sehr viel Zeit unterwegs ist. Aufgenommene Vorlesungen(aber konnten mehrere sein)
- Dass man sich die Präsentationen noch einmal ansehen kann und das Material wiederholen kann
- Der Anfahrtsweg zur Uni entfällt (für mich sind das 3 Stunden pro Fahrt), der Lärm bzw. das Gerede von anderen Kommilitonen entfällt. Es ist ruhiger und ich kann mich besser konzentrieren.
- Der Fahrtweg fällt weg, man hat die Möglichkeit die aufgezeichneten Vorlesungen zu einem späteren Zeitraum (vor den Prüfungen insbesondere) noch einmal zu schauen
- Der Weg fällt weg
- Der geringere Anfahrtsweg und die hygienischen Vorteile.
- Der größte Vorteil ist für mich, das ich mir die 1 Stunden Fahrt spare.
- Der lange Weg zur Uni entfällt
- Die Entlastung der Studenten in Bezug auf den Umfang der zu benötigten Materialien für die Vorlesungen reduzieren sich gegen Null, da alles neben einem parat liegt
- Die Möglichkeit auch bei schlechtem Wetter oder sehr frühen Vorlesungszeiten von zu Hause arbeiten zu können, oder bei leichten Krankheiten, ohne Gefahr zu laufen andere anzustecken.
- Die Zeit zwischen Vorlesungen lässt sich besser nutzen, als würde man in der Uni warten.
- Die Zeitersparnis durch den Wegfall des Weges zur TH
- Die Zeitersparnis für den Weg zur Hochschule, Man bekommt so oft schon früher Informationen über die nächsten Themen
- Die Zeitersparnis, da von zuhause aus gelernt, sich weitergebildet wird.
- Die eigene Zeit Einteilung
- Die freie Arbeitsplatzwahl, Zeiteinsparung für An- und Abreise, individuelle lernen.
- Die reduzierten Fahrtwege
- Durch Aufnahmen konnte man sich die Vorlesungen später nochmals anschauen
- Durch meine weite Anreise ist es ungemein Zeitsparend. Außerdem ist es gerade bei Modulen welche viel Fachwissen Abfragen sehr vorteilhaft.
- Einsparung Anfahrtsweg/Fahrtzeiten, flexiblere Tagesgestaltung
- Einsparung Fahrtweg
- Einsparung Fahrzeit
- Einsparung des Fahrtweges
- Einsparung von Fahrtzeiten und - kosten Freie Zeiteinteilung
- Entfallen der Fahrtwege zur Hochschule
- Entspannt von zuHause in Vorlesungen teilnehmen
- Erreichbarkeit
- Es gibt gar keine. Wissensvermittlung durch online Formate, selbst bei Live stream, leidet sehr an Qualität, mit Präsenzlehre nicht vergleichbar. Online Prüfungen waren viel schwieriger und standen nicht im Verhältnis zum spärlich vermitteltem Wissen.
- Es gibt keine.
- Es ist ein vorteilhaftes Zeitmanagement möglich.
- Fahrtweg gespart
- Fahrtweg wurde gespart, allerdings konnte man im selben Zug das teure Semesterticket nicht nutzen und kann es zudem erst so spät (15.07.) verlängern, sodass man in Coronazeiten extra zum verlängern anreisen muss
- Fahrwege zur Uni fielen weg.
- Falls man einige Sachen nicht komplett verstanden hat, kann man sich die Aufzeichnungen nochmal angucken.

- Flex
- Flexibleres Einteilen der Zeit, geringes Gesundheitsrisiko,
- Flexibilität
- Flexibilität und Dasein für die Kinderbetreuung, diese ist dem 18.03.2020 nicht in die Schule dürften!
- Flexibilität und mehr Zeit
- Flexibilität von wo aus man teilnehmen möchte.
- Flexibilität, kein Pendeln mehr
- Flexibilität, kein Weg zur Uni
- Flexible Zeiten
- Flexibler und keine Anfahrt
- Freiere Zeiteinteilung, Zeitersparnis der Wege
- Gesparte Zeit wegen der Wegfahrt;
- Große Zeitersparnis, Keine Fahrwege,
- Gute Vereinbarkeit mit Familienleben, keine langen Fahrzeiten zur Hochschule
- Habe keine Anfahrt von 1,5 Stunden
- Ich bin schäftige mich intensiver mit einem einzigen Thema
- Ich kann auch im Nachhinein mir die aufgezeichneten Vorlesungen und Übungen noch einmal ansehen bzw. zurück spulen und eine erbrachte Erklärung noch einmal wiederholen. Des Weiteren ist es zum Großteil zeitunabhängig wann die Bearbeitung erfolgt.
- Ich kann lernen wann ich will und mein Zeitmanagement jederzeit anpassen. Sehr hohe Flexibilität!
- Ich kann noch Zuhause aus lernen, brauch mir keine Wohnung mieten und Die Zeit selber einteilen.
- Ich konnte mir die Zeit zum Lernen besser selbst einteilen (auf mehrere Abende unter der Woche statt kompakt am Samstag) und konnte mir den Weg zur Hochschule sparen (Fahrkosten + Fahrzeit für 65 km je Fahrstrecke).
- Ich spare mit den Fahrweg von täglich 3h
- In der Prüfungsvorbereitung ist vorteilhaft bei Fragen einzelne Abschnitte einer aufgezeichneten Vorlesung wiederholen zu können.
- In manchen Modulen wurden die Vorlesungen als Video hochgeladen, sodass man später die Möglichkeit hatte darauf zuzugreifen.
- Individuelle Zeiteinteilung
- Individuelle Zeiteinteilung! Möglichkeit der Kinderbetreuung war gegeben!
- Kein Anfahrtsweg.
- Kein Fahrtweg, dadurch weniger Zeit und besser mit der Arbeit kombinierbar
- Kein Fahrtweg. Dennoch das Geld für ein Semesterticket bezahlt. Wirkt sehr unfair und das Geld würde man gut gebraucht ?
- Kein Fahrweg zur TH und somit insgesamt mehr Zeit.
- Kein Vorteil, habe mich nicht grundlos gegen ein Fernstudium entschieden
- Keine Anreise zur Hochschule
- Keine Fahrweg zu haben und deshalb mehr zeit zu haben, um sich besser zu organisieren.
- Keine Fahrzeiten
- Keine Pendelzeiten von und zur Hochschule
- Keine bzw. Höchstens die wegfallenden Fahrwege
- Keine lange Anreise zum Campus
- Keine lange Anreise, kein störendes Quatschen durch Kommilitonen
- Keine langen Fahrwege, flexible Lehrveranstaltungen
- Keine sinnlosen Wartezeiten, Spritkosten eingespart, 3h Fahrtzeit am Tag gespart
- Keine.
- Kosteneinsparung, mehr Zeit zum lernen und erstellen von Ausarbeitungen und Präsentationen.
- Man hat keinen Fahrtweg zur Hochschule.
- Man hat mehr Zeit, da der Weg zur Hochschule entfällt
- Man kann sich Vorlesungen nochmal anschauen, wenn Sachverhalte nicht beim ersten Mal verstanden wurden.
- Man kann sich den Anfahrtsweg und damit auch viel Zeit sparen
- Man kann sich den Tag selber etwas besser einteilen, da häufig die Vorlesungen aufgezeichnet wurden.
- Man kann von zuhause arbeiten mehr aber auch nicht
- Man kann überall auf die Unterlagen zugreifen und man ist in vielen Fällen nicht an gewisse Zeiten gebunden. Online-Lehre ist umweltfreundlicher, weil Wege wegfallen und weniger Material in Papierform verwendet werden.
- Man konnte sich die Zeit meist selbst einteilen, da einige Vorlesungsveranstaltungen von vornherein nicht stattfinden sollten.
- Man muss nicht 1 h fahren nach Wildau.
- Man muss nicht den langen Weg fahren
- Man spart die Zeit um zur Hochschule zu kommen
- Man spart sich den Anfahrtsweg. Kann von überall an den Vorlesungen teilnehmen. Bessere Zeiteinteilung.
- Man spart sich den Weg in die TH
- Mehr Zeit aufgrund langer Wege.
- Mobilität der Lehrveranstaltung (theoretisch kann man von überall daran teilnehmen), anfahrweg entfällt
- Möglichkeit selbstständiger zu Arbeiten, sich Zeit individueller einzuteilen, Wegfallen der Fahrzeit und Fahrtkosten
- Nicht nach Wildau fahren zu müssen.
- Nix, online Lehre funktioniert so nicht, sondern sollte ergänzend zur Präsenz passieren!
- Nur Vorteile
- Orts- und Zeitunabhängigkeit
- Ortsunabhängigkeit
- Ortsungebundenes Lernen und prinzipiell eine spannende Zeit, in der sich die Lehre wahrscheinlich verändern wird.
- Reduzierter Fahrtweg sowie angenehme heimische Lernumgebung
- Selbstständige Zeitaufteilung, klare Deadlines, die Möglichkeit Vorlesungen erneut anzuschauen zur Prüfungsvorbereitung
- Sritersparnis
- Studierende mit Heimat in anderen Teilen Deutschlands können eine Art Fernstudium genießen, wobei sporadische Präsenz das deutlich behindert.
- Teils flexibel (abhängig von der Gestaltung)
- Transport Zeit Ersparnis, brauchte nicht 2 extra Stunden am Tag zu der Hochschule zu gehen
- Unabhängigkeit von (öffentlichen) Verkehrsmitteln, Effizientere Zeitznutzung, Mobilität der Lehre (an sich von überall durchführbar)
- Vor und zurückspulen bei nicht verstandenen Inhalten
- Vorlesungen konnten ortunabhängig war genommen werden.
- Vorlesungen können noch einmal angeguckt werden.
- Vorlesungen von zu Hause
- Vorlesungen wiederholt ansehen zu können.
- Vorlesungszeiten können durch die Aufnahmen der eigenen Tagesplanung angepasst werden, Vorlesungen können so auch gestoppt oder wiederholt werden
- Vorteilhaft ist, dass man sich selbst strukturieren kann und sich selbst die Zeit nehmen kann, die man braucht.
- Weitestgehend flexible Zeiteinteilung
- Weniger Fahrtweg Angenehme Zeiten
- Weniger Sprit
- Wenn die Vorlesung aufgezeichnet wurde konnte ich sie mir dann angucken wie es mir passte
- Wenn es aufgezeichnet wurde, konnte man noch mal nachschauen wenn man etwas nicht verstanden hat und so gezielter Fragen stellen

- Wichtige Vorlesungen/ Erklärungen können aufgenommen und zur Verfügung gestellt werden. Zeitersparnis, da der Weg zur HS wegfällt. Bei manchen Fächern ist Online-Lehre effektiver als Präsenz-Lehre. Man ist flexibler (Standortunabhängige Teilnahme)
- Wiederholungs Möglichkeit der Vorlesungen durch die Aufzeichnungen
- Zeit Ersparnis um zur Uni zu fahren
- Zeit kann gespart werden. (Fahrwege etc.)
- Zeiteinteilung
- Zeitersparnis aufgrund des "fehlenden" täglichen Weges zur Hochschule, freiere Zeiteinteilung möglich
- Zeitersparnis durch fehlenden Anfahrtsweg. Ist nicht so stark gebunden an die Vorlesungszeiten. Bei einer Aufnahme kann man diese nacharbeiten wann man möchte.
- Zeitersparnis durch wegfallenden Anfahrtsweg; dadurch auch Geldersparnis, da das Auto nicht mehr getankt werden muss. Online-Lehre macht für mich allerdings nur Sinn, wenn es live stattfindet, und nicht per Aufzeichnung wie bei den meisten Dozenten.
- Zeitersparnis und Flexibilität
- Zeitersparnis und bessere Zeiteinteilung
- Zeitersparnis, Selbsteinteilung der Lernziele, bessere Zeiteinteilung, entspannteres Lernen, mehr Freiheit weil man an keine verbindlichen Termine hat
- Zeitlich flexibler und nicht ortsgelunden. Man muss keine Bücher und Aufzeichnungen umherschleppen.
- Zeitliche Flexibilität, Wiederholungsfunktion bei Aufzeichnungen, örtliche Flexibilität
- Zeitmanagement für das Lernen ist sehr flexibel, weil man selbst entscheiden kann, ob man live bei der Online-Vorlesung dabei ist oder sich später die Aufzeichnung ansieht.
- Zeitmanagement. Erkenntnis das die Erhebung und der Umfang der Semesterbeiträge nicht nachvollziehbar ist. (StuRa Tätigkeit nicht nachvollziehbar, Finanzierung der Bahntickets für Personen die auf PKW angewiesen sind noch weiter nicht nachvollziehbar)
- bessere Verbindung von Studium und Familie
- das vereinfachte Nacharbeiten durch die aufgezeichneten Vorlesungen; das mögliche "Zurückspulen" wenn etwas nicht verstanden wurde
- die Aufzeichnungen der Vorlesungen fand ich sehr hilfreich, da nochmal wiederholt werden konnte, was man nicht verstanden hat und es das Nacharbeiten vereinfacht hat. Auch konnten die Vorlesungen über den Tag verteilt werden.
- digitalisiertes Lehren über den PC, keine dauerhafte Anwesenheit, keinen weiten Fahrwege => Zeitersparnis
- eigene Zeiteinteilung
- eigene Zeiteinteilung, flexibler nebenbei arbeiten können
- eigenständiges Arbeiten
- flexibel
- flexiblere Zeiteinteilung, kein Pendeln, vertraute Umgebung, keine fremden / widerlichen Toiletten
- flexibleres Lernen, Arbeit von zuhause
- flexibles Arbeiten von Zuhause aus, keine Fahrwege, bei Power Points mit hinterlegtem Ton kann man alles beliebig oft anhören
- flexibles, asynchrones studieren
- freie Zeiteinteilung, keine Bahnfahrt
- gesparte Anfahrtszeit
- ich kann mir die zeit selbst einteilen und habe kürzere Fahrwege
- individuelle Zeitplanung
- kein "Arbeitsweg", intensivere Beschäftigung mit den Lehrmaterialien aus eigener Kraft
- kein Fahrtweg
- kein Fahrtweg zur TH, Selbstbestimmte Zeiteinteilung
- kein Fahrtweg zur Uni, teilweise Möglichkeiten zur eigenen Zeiteinteilung
- kein Fahrtweg, Zeit selbst einteilbar (Vor- und Nachteil)
- keine
- keine Anreisezeiten (nicht auf die Bahn warten)
- keine leute sehen, dafür aber hören zu müssen. kein fahrtweg. bequemes arbeiten von zuhause. wenn es denn arbeit gäbe, da die dozenten ihr modul ersatzlos ausfallen lassen! Trotzdem gab es auch ein paar engagierte dozenten. leider viel zu wenige davon.
- keine! hat mich aus der Bahn geworfen
- keinen Fahrtweg
- man konnte sich vieles selbst einteilen
- permanenter Zugriff auf die Lernmaterialien
- teilweise jederzeit abrufbare Inhalte
- weniger Fahrzeiten, eigenes Lerntempo und individuellere Zeitgestaltung
- wenn aufgezeichnet -> Flexibilität für das Selbststudium
- wiederholtes Abspielen der Online-Vorlesungen durch die Aufzeichnungen auf BigBlueButton
- zeitliche & örtliche Flexibilität durch Aufnahmen von Vorlesungen; freiere Workloadeinteilung; Eigenverantwortlichkeit und Freiheit; mehr Selbststudiums- und Selbstlernkompetenzen für lebenslanges Lernen; enorme Zeitersparnis durch Nutzung von Vorwissen

Welches sind für mich die größten Nachteile der Online-Lehre?

- - Profs geben mehr Aufgaben bei sonst gleichen Umständen (gleiche VL-Zeiten usw.) und manche laden einfach nur Folien hoch - Weniger Kontakt mit anderen Studierenden (bes. aus anderen Studiengängen) - Bei technischen Problemen erfolgen große Einschnitte
- - Schließung der Bibliothek -> schwieriger zu lernen -Dozenten nehmen viel mehr Stoff dran als unter "normalen" Umständen möglich gewesen wäre
- - deutlich gesteigerte Arbeitsaufwand - der freie Tag am Freitag war für mich nicht einmal frei -> die letzten 7 Wochen gar kein Tag mehr frei - Klausuren im open-book-Format sehr schwierig -> MC-Fragen z.T. sehr fies gestellt!
- - es ist abhängig von der Internetverbindung - die Aufmerksamkeit vor dem PC ist geringer als in der Präsenzlehre - es können doppelt so viele Stunden pro Woche gemacht werden, da keine Abhängigkeit zum Raum besteht - Reaktionen bleiben unbemerkt
- - kaum persönliche Kommunikation zu den Dozenten - technische Module schwer zu verstehen - Dozenten halten sich nicht an die Vorlesungszeiten - keine Übungsvorlesungen direkt mit dem Dozenten
- - nicht jeder hat die gleichen technischen Voraussetzungen - Gefühl besteht, dass man zum Teil "alleine" gelassen wird - in Präsenz lernt es sich besser, z.B. bei Übungen kann ein direkter Austausch stattfinden
- ->absolut keine Motivation für Online-Lehre ->macht keinen Spaß zuhause rumzusitzen und konzentriert an den Vorlesungen teilzunehmen. ->Bezug zu Kommilitonen fehlt
- -fehlender sozialer Kontakt - Kommunikationsschwierigkeiten mit Dozenten und Studenten -fachliche Inhalte kommen schlechter rüber, - mathematische Fächer lassen sich an virtueller Tafel schlecht unterrichten, -geringere Motivation, -stärkere Ablenkung
- -Überforderung der Studenten mit exzessiven Gruppenarbeiten und Klausuren, die wenig koordinierte Termine ausweisen. -Viele Professoren zeichnen ihre Vorlesungen nicht auf und erstellen keine Online-Tests -Viele Antworten nicht im Forum.
- 1.Der persönliche Kontakt zu dem Professor und der fachliche Austausch mit Kommilitonen war nicht vorhanden. 2.Die Lernerfolge sind schlechte. Aus dem Semester nimmt man wesentlich weniger wissen mit. 3.Die Motivation/Spaß für das Studium sank allgemein.
- Abet zuHause ist schwieriger in Vorlesung zu konzentrieren
- Alles
- Bei reiner Online-Lehre fehlt der persönliche Kontakt mit den Lehrpersonen Falls das gewährleistet wird ist es sehr zeitaufwendig.
- Bei technischen Problemen kann kein Lehrstoff vermittelt werden. Entwickeln eines Tafelbildes schwieriger. Persönlicher Kontakt fehlt.
- Das daher der Rythmus für den Tag fehlt. Desweiteren, war es auch in einigen Modulen sehr schwer sich in die Themen rein zu lesen und diese zu erarbeiten (Module ohne Workshops über BigBlueBotton)
- Das fehlen der interaktiven Diskussionen im Unterricht, die beim Lernen helfen und Spaß machen; Ermüdend lange vorm Bildschirm zu sitzen; Kein ruhiger Ort (mit Kind) zum Lernen; Unterschiede der Qualität des Onlineunterrichts von Dozenten;
- Das man sich alles mehr selber beibringen muss, das es Dozent gab die der Meinung waren keine Vorlesung halten zu müssen.
- Das soziale fehlt und einige Lehrende engagieren sich weniger als unter normalen Bedingungen
- Dass alles am PC ist. Es ist nach einer Zeit sehr anstrengend jeden Tag so lange auf dem Bildschirm zu schauen und den Dozenten zu folgen.
- Der Anteil des Selbststudiums ist deutlich gestiegen, was grundsätzlich in Ordnung ist, allerdings vergessen Dozenten gerne, dass wir auch andere Module haben und das es dann in der Summer ziemlich viel wurde
- Der Mangel echter sozialer Kommunikation mit Kommilitonen und Dozenten. Nur wenige Vorlesungen wurden aufgezeichnet. Digitale Laborarbeiten eignen sich kaum besser als Vorlesungen um Praxiswissen zu vermitteln. (z.B. Arbeiten am Windkanal)
- Der Rest.
- Der fehlende persönliche Kontakt
- Der persönliche Kontakt geht vollends verloren. Die beizubringenden Sachverhalte sind deutlich schwerer verständlich, als wenn man die Themen in Präsenzveranstaltungen bearbeitet hätte.
- Der persönliche Kontakt zu Mitstudierenden und Dozenten fehlt
- Der persönliche Kontakt zu Studierenden und Dozenten hat gefehlt, oft wurden die Nachrichten im Chat nicht beachtet, man ist sehr abhängig von einer gut funktionierenden Internetverbindung
- Der soziale Aspekt fehlt ein wenig. Individuelles Feedback war in einigen Modulen nur begrenzt erhältlich.
- Deutlich verminderte Lernerfolge, sowie komplett Ausfall des Campuslebens.
- Die Auffassung mancher Dozenten, dass man mehr Zeit hätte. Dies hat glaube nichts mit der Online-Lehre zu tun weil wir angeblich teils schneller waren als in "Offline-Vorlesungen" aber dafür wurde man mit Aufgaben überhäuft.
- Die Bereitstellung von EBooks war ein bisschen komplizierter, da zu bestimmten Büchern die Lizenzen fehlten. Allgemein der Service, welche die Bibliothek bieten kann, konnte nicht gut genutzt werden.
- Die Dozenten sind kaum erreichbar und man ist einfacher abzulenken, da das Handy oder der PC direkt neben einem ist. Und es sind bei weiten sehr Geräusche um einen herum. Es ist nicht so ruhig.
- Die Materialien reichen nicht und die Prüfungen sind unangemessen für das was wir „gelernt“ haben
- Die Motivation zum Lernen fehlt beim Online lernen.
- Die Veranschaulichung von Beispielen und bessere Diskussionen der Themen.
- Die fehlende Kommunikation zwischen den Kommilitonen untereinander (Auge in Auge). Die ständige Ablenkung zu Hause. Wenn man einmal an der Uni ist, dann ist man für Arbeiten/ Lernen/ Projekte auch schon mal 8 - 10 Stunden vor Ort.
- Die nicht Präsenzzeit, anderer Unterricht, zu viel verlangen der Dozenten (als in normaler Präsenzzeit) unregelmäßige oder keine Vorlesungen „weil zu anstrengend“, viele ablenkungsfaktoren
- Dozenten arbeiten äußerst unterschiedlich. Einige überladen, andere kümmern sich kaum. Semester hat nichts zur persönlichen Weiterentwicklung beigetragen.
- Dozenten, die lediglich Aufzeichnungen zur Verfügung stellen, überschreiten die reguläre VL- und Übungszeit teilweise sehr enorm. Die Aufzeichnungen waren teils unverhältnismäßig lang.
- Eigenmotivation aufbringen. Nachfragen beim Dozenten. Fehlen des direkten Gespräches. Stoff konnte nur in Kurzform vermittelt werden.
- Eine Online-Vorlesung kann für mich nicht den gleichen Lernerfolg erzielen, sie bedarf einem höheren Maß an Selbständigkeit und ist mit technischen Schwierigkeiten verbunden.
- Einige Dozenten sind mit der Onlinelehre nicht so gut zurecht gekommen, bzw. Es würde mich freuen, wenn alle

- die Veranstaltungen aufzeichnen würden und später nur eine Sprechstunde für die machen, die noch fragen haben. Also ohne Livestream
- Einige Professoren waren der Meinung die Prüfungen noch schwere zu gestalten.
 - Einige Vorlesungen haben gar nicht stattgefunden, Technik war nicht gut, kein Studentenleben mehr (sozialer Aspekt fehlt), schwieriger Gruppenarbeit zu bewältigen
 - Einige wenige Dozenten können den Lehrstoff leider nicht gut online vermitteln. In Präsenzveranstaltungen waren diese Dozenten jedoch sehr gut!
 - Es fehlt das zwischen einander. Beim ist man meistens alleine und kann die Fülle nicht verarbeiten. Zu lange Vorlesungen über BBB. Aufmerksamkeit singt nach 60 min stark. Im Berufs. Studiengang ist meistens nicht möglich den stoff im Semeste nachzuholen
 - Es fehlt der direkte Kontakt zu Dozenten und Kommilitonen. Dadurch fehlt der Austausch untereinander und es fällt schwerer, gewisse Themen zu verstehen. Nachteilig ist, dass die ÖBWL-Klausur aufgrund des Onlineformats zeitlich viel zu knapp bemessen war.
 - Es fehlt einfach die Motivation zum lernen. Besonders die Übungsstunden fehlen. Man bekommt kein Feedback wenn man z.B. Hausaufgaben abgibt. Man weißt nicht ob die richtig oder falsch waren.
 - Es gab leider sehr inkompetente Dozent*innen
 - Es ist schwer sich zu überwinden und den Vorlesungen aufmerksam zu folgen.
 - Fehlen sozialer Kontakte
 - Fehlen sozialer Kontakte und Uni-Feeling
 - Fehlende Gruppendynamik, keine direkten Rückfragen möglich, kein Uni-Fair, es können sich keine Synergien bilden, da jeder für sich alleine von zuhause lernt, arbeitet. Der Lernstoff ist im persönlichen Gespräch besser vermittelbar.
 - Fehlende Kommunikation im nicht Lehrkontext und die generelle Unzufriedenheit der Professoren da diese anscheinend auf einen solchen Fall nicht vorbereitet waren.
 - Fehlende Koordination des Lehrstoffes (Zeiten kaum planbar); Programmier und Praxisaufgaben zum Teil überfordernd, da keine Betreuung; Unausgeglichene Ressourcenaufteilung (Vorlesung. . . 2Stunden Pause. . . Vorlesung. . .)
 - Fehlende Motivation, der Spaß am Lernen wurde von Woche zu Woche immer weniger, dadurch dass man zuhause war und die ganze Familie um einen herum, konnte man sich schlecht konzentrieren und wurde auch schnell abgelenkt
 - Fehlende Tagesstruktur; enormer Zeitaufwand durch mehr Selbststudium; fehlende zwischenmenschliche Beziehungen (im Onlinewebinar kann man mal nicht so schnell zwischendurch Zwischenfragen optimal fragen / beantwortet bekommen).
 - Fehlende soziale Interaktionen
 - Fehlender Kontakt und fehlender persönlicher Austausch (Face-to-face) mit Dozenten und anderen Teilnehmern.
 - Fehlender Rhythmus, fehlender Austausch mit Kommilitonen, Motivationsverlust, die Hälfte meiner Dozenten hielten keine „Live-Vorlesung“ ab, was für den Austausch mit den Dozenten sehr schwierig ist
 - Fehlender persönlicher Kontakt zu Kommilitonen bzw. Dozierenden
 - Fragen lassen sich nicht so einfach stellen, wie persönlich
 - Fragen stellen erschwert, Dozent führt Vorlesung zu schnell (schwer mitzukommen)
 - Fragen stellen ist komplizierter, Abhängigkeit von der Internet Qualität
 - Fragen zu stellen ist sehr zeitaufwendig für deine Parteien, den Dozenten fällt es schwerer den Wissenstand der Studenten einzuschätzen
 - Für mich war es definitiv der Mangel an Engagement von der Seite der Lehrenden. Leider wurden die 30% Präsenzstudium nicht eingehalten, von keinem meiner Dozenten (EM). Lehrveranstaltungen gab es in bestimmten Modulen nicht (vermehrt Selbststudium).
 - Gemeinsames Arbeiten I einer Gruppe eher schwierig, Kollaboratives Lernen noch nicht wirklich möglich, Workload stellenweise höher - durch Beleg und Klausur in einem Fach, Abgrenzung zwischen Haushalt, Studium und Kinderbetreuung fehlt, Campusleben fehlt
 - Gemeinschaftsgefühl eines Jahrgangs ist nicht gegeben.
 - Geringe Kommunikation mit Dozenten, da viele bei uns keine Live-Webinare abhielten, geringe Kommunikation mit den Studierenden, Motivationsproblem, Online-Klausuren sind in Wirtschaftsfächern ungeeignet
 - Gruppenarbeiten
 - Höherer Anteil am Selbststudium und dass einige Dozenten einfach gar keine Vorlesungen gemacht haben
 - I didn't find any disadvantages.
 - Ich kann nicht konzentriert arbeiten. Meine Augen haben sich stark verschlechtert da ich jeden Tag vorm PC sitzen muss. Manche Dozenten Laden nur ihre PP Folien hoch ohne Erklärungen und machen eine Sprechstunde erst 3 Tage vor der Klausur
 - Ich wohne 120km von Wildau entfernt und habe durch die Online-Lehre keine Verbindung mehr zur TH und zu den Studierenden. Gruppenarbeiten sind schwieriger zu organisieren. Internetverbindung schlecht, Server überlastet. Veranstaltungen fielen aus
 - In einigen Fächern gab es nur Material in Form von langen Skripten oder die Aussage im Internet nachzugucken, in anderen gab es eine Überflutung mit Übungsmaterial, was teilweise zu Überforderung geführt hat
 - Interaktion ist manchmal nicht so möglich
 - Interaktion mit anderen Kommilitonen.
 - Jeder Lehrende gestaltet die Kurse unterschiedlich und nicht jeder war für die online Lehre offen bzw. konnte diese gut umsetzen Verständiss, es konnte kaum individuell auf bestimmte Rückfragen eingegangen werden Zu viele Gruppenarbeiten
 - KEINE
 - Kaum Austausch mit Dozenten oder Kommilitonen
 - Kaum Intaktion mit anderen Studenten. Dozenten erwarten die Nacharbeit ohne die Möglichkeit an Material wie Bücher zu kommen. Nur einige wenige bringen die Veranstaltung, wenn sie LIVE abgehalten wird, voran. Dozenten daher viel zu schnell mit dem Stoff.
 - Kaum/ Keine Motivation
 - Kein Austausch mit Kommilitonen, vermehrt Beleg- und Gruppenarbeiten, Vorlesungsausfall, fehlendes Feedback, schlechte Übertragungsqualität, nicht existierendes Studentenleben (Kommilitonen treffen, gemeinsames Üben, Zusammentreffen in der Mensa)
 - Kein Feierabend, Kein Wochenende, Kein Feiertag ohne Online Lehre bzw. Informationen von Dozenten
 - Kein Kontakt zu den Lehrenden, nur noch eine Übung mit 90 Leuten, viele fallen hinten runter, Lehrenden orientieren sich an den 5 lautesten alle anderen werden nicht erreicht und bekommen nicht mal die Chance mitzukommen, schlechte Klausurvorbereitung
 - Kein bzw. wenig persönlicher Kontakt mit Kommilitonen und Dozenten, wenig abwechslungsreicher Vorlesungstag, Entfallen von Laboren und Exkursionen
 - Kein richtiger Kontakt zu den Kommilitonen, schwierig Kommunikation, technische Umsetzung, keine Interaktion mit dem Dozenten
 - Kein zugriff auf labor-datei-server, Dozent*innen bevorzugen proprietäre Software gegenüber freier software und schließen so Linux, teils auch Mac Nutzer*innen aus, Lehre wird durch Projekte und Präsentationen ersetzt

- Keine Face to Face Kommunikation
Internet-Verbindungsprobleme, durch unzureichenden Breitbandausbau Keine Nutzung der Bibo möglich BITE KEIN SEMESTER MEHR IN DER FORM!!!
- Keine Motivation, kaum Austausch mit Studenten und Lehrenden, schlechte Verbindung und dadurch keine regelmäßige Teilnahmen, nicht alles live daher war der stoff schwer nachvollziehbar und es konnten kaum Fragen gestellt werden. Einfach nur schlecht.
- Keine Nachteile
- Keine Präsenzgestiken. Das heißt sich auf sich aufmerksam zu machen ist etwas kompliziert.
- Keine direkte Kommunikation bei fragen / internet Schwierigkeiten / motivations Verluste / manche Dozenten haben nichtmal Vorlesungen angeboten unter anderem bei Kursen wo das Thema lieber auch ein 10 mal erklärt werden sollte
- Keine persönliche Interaktion. Fragenstellen ist schwieriger.
- Keine persönlichen Kontakte, alles nur noch in Gruppenarbeiten, Kein Feierabend, Meetings auch oft noch spät oder Mal samstags
- Keine persönlichen kurzen Nachfragen unter vier Augen möglich
- Keinen guten und lehrreichen Austausch mit anderen Studierenden. Vieles blieb offen oder wurde nur oberflächlich behandelt
- Keiner hat sich bei Problemen zuständig gefühlt, überall wurde man nur abgeblockt, keine einheitliche Kommunikation, reines Selbststudium, massig Aufgaben, online mit Überwachung Prüfungen schr.= Unding, techn. Voraussetzungen fehlen, k. Chancengleichheit
- Keine
- Kleinere Nachfragen benötigen einen unproportional höheren Zeitaufwand zum Beantworten
- Kommunikation und Verständigung bei Gruppenarbeiten
- Kontakt mit den anderen Studierenden
- Konzentration, nachvollziehen der Themen, Dozenten unverständlich, Ablenkungen, langwierige Vorlesungen (kam einen so vor, da nur zuhören)
- Konzentrationsfähigkeit und Motivation war gering; Laborveranstaltungen sollten als Präsenzveranstaltung vor Ort in der Uni stattfinden lassen, man lernt viel mehr; man sollte zu dem 10 minütige "Vorlesungen" vermeiden
- Lehrinhalte ungenügend vermittelt, keine zeit zum Lernen
- Lehrkräfte nur bedingt vorbereitet und geübt im Umgang mit den Tools.
- Lern die Dozenten nicht persönlich kennen
- Man hat nicht immer die Möglichkeit Fragen zu stellen. Es gab leider nicht in allen Fächern ein Webinar sodass es zum Selbststudium wurde, was in solch wissenschaftlichen Fächern eher ungut ist.
- Man ist nur alleine und passt nicht auf, ergo lernt man absolut garnichts!!
- Man ist schneller abgelenkt wenn man Zuhause vor dem PC sitzt, man kommt in keinen richtigen Lernflow, es ist alles in allem sehr anstrengend da es vermutlich einfach noch ungewohnt ist
- Man kann sich schlechter mit Kommilitonen austauschen und es fehlt allgemein der menschliche Kontakt.
- Man kommt weniger an die frische Luft, kaum Kontakt zu Kommilitonen, alleiniges Lernen
- Man sieht sich nicht. Das "studien"-Feeling geht verloren. Ich mag Online-Vorlesungen nicht.
- Man wird schneller unkonzentriert und ist abgelenkter. Ich habe mich für die Th entschieden aufgrund der schönen Uni. Mit ausschließlichen online Veranstaltungen hätte ich auch ein Fernstudium machen können.
- Manche Dozenten haben gar keine Livestream Vorlesungen/Übungen angeboten, sondern nur schriftliche Materialien oder ein paar kurze Audio-Aufzeichnungen hochgeladen. Livestream Vorlesungen/Übungen im vollem Umfang sollten für alle Dozenten Pflicht sein.
- Mangelnde Internetverbindung und teils mangelnde Bereitstellung von Tools über VDI, Gruppenarbeit über VPN mit Bildschirmsharing erschwert
- Meine dörfliche Wohnlage. Mit einem 6 MBit/s maximal Anschluss ist E-Learning nur bedingt möglich. Leider wird in meinem 50 Mann großen Dorf auch keine Investition ins Netz getätigt.
- Motivation Zuhause (Psychisch sehr belastend), dort Ruhe zu finden, die Netzverbindung teilweise, die technischen Möglichkeiten (Matlab, SolidWorks haben meinen Rechner ziemlich erschöpft und funktionierten teilweise eher mäßig und manchmal garnicht)
- Motivation ist niedrig, manche Professoren haben keine Online Vorlesungen gemacht.
- Motivation zu Hause was zu machen
- Motivationschwierigkeiten
- Nachfragen an Dozent mit Wartezeiten verbunden Fehlen von Lerngruppen Austausch mit anderen Studenten Private Internetverbindung Schwierigkeitsgrad von Online-Klausuren Soziale Isolation
- Nachfragen können teilweise schlecht gestellt werden, persönlicher Bezug zum Thema und zum Lehrenden fehlt
- Nachteilig ist, dass die Dozenten mehr Stoff bereitstellen, als in einem Präsenzsemester und dass sie bei den Online Vorlesungen sehr schnell sind und man kaum hinterherkommt
- Nicht in allen Modulen hat die Wissensvermittlung der Online-Lehre, der der Präsenz-Lehre entsprochen. Zudem sind Präsenzveranstaltungen lebhafter und man ist motivierter, da man sich mit anderen Kommilitonen auf dem Campus befindet.
- Online Lehre geht auch ohne Studium, ich habe Präsenzlehre erwartet
- Online-Lehre in Ordnung aber wenig Interaktion. reinen Vorlesungen okay als Online-Format. aktuelles Semester geprägt durch Gruppenarbeiten mit Belegen, Präsentationen und Fallstudien. Einfach schrecklich über Skype o.ä. arbeiten zu müssen. Ungern nochmal
- Professoren können oft schlecht einschätzen wie viel Arbeit Studenten zu tun haben, dadurch wird schnell eine riesige, schwer zu bewältigende Masse an Arbeit.
- Prüfungsvergleichbarkeit; Schwierigkeiten bei Abstimmung & Integration digitaler Lehrmethoden in bestehende Veranstaltungskonzepte Lehrender (vgl. Belegarbeit "Digitalisierung" bei Prof. ...)
- Qualität der Lehre stark beeinträchtigt, Professoren unter Umständen sehr unflexibel, zu viel Selbststudium, es ist kein Studieren sondern eher ein abarbeiten, man hat das Gefühl man lernt nicht wirklich etwas
- Reale Interaktion
- Schlecht vorbereitete Dozenten, ungeeignetes Material der Dozenten, schwer zu motivieren, kein Dialog mit Dozenten und Mitstudenten möglich
- Schlechte Ton Qualität mancher Dozenten
- Schlechte Wissensaufnahme in Fächern wie Festigkeitslehre und E techn. Pflicht Hausaufgaben kosteten Unmengen Zeit, welche man nicht mehr für vor und Nachbereitung anderer Fächer nutzen konnte. Man hätte wenig Möglichkeiten für Zeitmanagement
- Schlechtere Stoffvermittlung. Labore und damit verbundene Projektarbeiten konnten nur sehr erschwert umgesetzt werden. Persönliches Feedback hat gefehlt. Erhöhter Finanzieller Aufwand (technische Geräte, Nebenkosten, Essen)
- Schlechtere Wissensaneignung bei Fächern wie Festigkeitslehre und Elektrotechnik
- Schwer Fragen zu stellen. Technische Probleme bei Dozenten. Praxis Bezug fehlt. Schlecht geordneter Tagesablauf

- Schwierige Selbstdisziplin sich von selbst zum lernen zu bringen, in der Hochschule können Professoren verständlicher erklären
- Sich selbst zu disziplinieren! Hat aber trotz der Kinder funktioniert, der Tag hat ja schließlich 24 Stunden!
- Soziale Abschirmung und die Ablenkungsmöglichkeiten zuhause. Einige Dozenten können im Präsenzunterricht besser unterrichten als im Onlineunterricht.
- Soziale Komponente und Echtzeit Kontakt entfallen
- Stetige Bereitschaft, fehlenden soziale Interaktion
- Stoff wird nicht auf die selbe Art rübergebracht. Mehr Ablenkung.
- Tagesablauf beschäftigt sich nur mit Studium,; viele Aufgaben, die es in den Präsenzveranstaltungen nicht gegeben hätte, mussten nun fristgerecht gelöst werden -> dadurch weniger Freizeit
- Technische Probleme, Kommunikation zum Dozenten manchmal schwierig,
- Verbindungsprobleme bremsen Vorlesungen aus. Dozenten scheinen schnell dazu verleitet, die Studierenden mit Gruppenarbeiten zu überfluten, um die Klausuren zu ersetzen. Dadurch hatte dieses Semester einen deutlich höheren Zeitaufwand als vorherige.
- Vorlesung im BBB wurden nicht von allen Dozenten aufgezeichnet. Dies wäre sehr wünschenswert gewesen. . . Herr... hat aufgezeichnet, Herr ... hat Audiokommen-tare im Moodle hinterlassen, Frau... hat nichts aufgezeichnet direkter kontakt fehlt
- Vorlesungen die auf Feiertagsgefallen sind, sollten selbst durchgearbeitet werden, Protokolle haben 4x wie normal gedauert durch online Zusammenstellung, Prof.... hat nichts getan!Wie soll man das bestehen?
- Wenig Kontakt zu Kommilitonen
- Weniger Interaktivität. Gerade wenn die Studierenden nicht so begeistert sind, freiwillig in Online-Vorlesungen mitzuarbeiten, kann so eine Vorlesung ziemlich träge sein.
- Weniger Motivation, Nachfragen schwieriger, Vorlesung eher Monolog des Dozenten, nicht selbsterklärende Unterlagen der Dozenten
- Wenn das Internet zu Hause ausfällt, verpasst man die Vorlesung. Manche Dozenten sagten uns, dass wir ein Buch herunterladen sollen und die Übungen bearbeiten. Es fanden keine Vorlesungen statt.
- Zu Hause ist es manchmal schwieriger sich zu fokussieren
- Zu wenig Engagement der Lehrenden, es fand kaum ein Austausch statt. Die Arbeit wurde häufig nur von den Lehrenden auf die Studierenden abgewälzt und eine Diskussion/ Nachbesprechung/ Einordnung der Themen in die Praxis fand häufig nicht statt.
- das selbstständige Motivieren kann teilweise schwierig sein, aber dadurch, dass ich irgendwann angefangen habe mit Freunden zusammen zu lernen ging das eigentlich auch.
- der Workload war wesentlich höher - nicht vergleichbar mit Präsenzveranstaltungen
- der soziale Kontakt
- es ist sehr viel Disziplin und Motivation gefragt
- es war insgesamt zu viel, um es zu Hause zu schaffen
- fehlende Interaktion mit dem Dozenten.
- fehlende Motivation, schlechteres Lernen, fehlendes Verständnis, fehlende Betreuung
- fehlender Kontakt zu Mitstudierenden und Dozenten, sowie der enorme Zeitaufwand durch erhöhtes Selbststudium, Reserviertheit einiger weniger Studenten, Verfehlen von Prüfungsthemen mit tatsächlich gelehrtem Stoff
- gemeinsames Lernen (besonders in den Übungen fehlt) - mehr Zeitaufwand für Auf- und Nachbereitung - technische Probleme/Angst vor Internetproblemen bei Online Prüfungen
- geringe Motivation, fehlender persönlicher Kontakt zu Studierenden, Kommilitonen, Dozenten, etc. ,Studentenleben geht verloren, Spaß am Studium geht verloren, weniger Stoff bleibt während der Vorlesungen hängen, teilweise Technikprobleme(gerade anfangs)
- große Motivationsprobleme, fehlender Austausch mit Anderen (gerade auch physische Anwesenheit)
- hatte nur Vorteile für mich
- hoher Zeitaufwand
- intensives und zeitaufwendiges Nachbereiten, viele Aufgaben nebenbei
- kein Face-to-Face-Austausch v. a. im Konetxt von Gruppenarbeiten
- keine
- keine Interaktion mit Kommilitonen oder Dozenten, der persönliche Kontakt fehlt sehr, man nimmt oft nicht so viel aus den Vorlesungen mit wie in Präsenzveranstaltungen, Fragen sind schwerer zu stellen und zu beantworten
- keine Präsenz, reale Kommunikation mit Lehrenden und Kommilitonen, Motivations- und Konzentrationsverlust
- keine Kontrolle der Fortschritte
- komplexe Übungen dauern mitunter sehr lange wie z.B. Mathe, Programmierung
- langsame Reaktion zu einer Frage an der Seite des Professors. Internet Stabilität und Geschwindigkeit war problematisch und BBB funktioniert nicht immer einwandfrei.
- Lehrpersonal nicht ausreichend vorbereitet. Manche (einige!) Dozenten haben ihr Modul ersatzlos ausfallen lassen -> dranhängen von Semestern. Aber hey: "onlinelehre funktioniert SUPER!!". es fanden keine Vorlesungen statt. keine einzige in meinem Jahrgang
- man lernt deutlich weniger als in der Präsenzzeit, wenig effizient, teilweise fand keine einzige Vorlesung in einem Modul statt was zu keinerlei Wissensfortschritt führte
- man muss sich mehr motivieren zu arbeiten
- mangelnde Flexibilität und Bereitschaft einiger Professoren, sich darauf einzulassen und die Lehre dahingehend anzupassen, häufige Terminabsagen, der ganze Übungsbetrieb (Fächer wie Mechanik, Informatik, Konstruktion) ist so ziemlich sinnlos/kaum hilfreich
- permanentes Alleine lernen, kein Austausch mit den Kommilitonen, keine richtige Gruppenarbeit, viel zu lange Zeiten am Laptop, viel zu lange Vorlesungszeiten, Konzentrationsprobleme, Bildschirme ermüden, Viel zu viele Hausaufgaben, auch am Laptop.
- persönliche Treffen mit Studenten und Professoren wären für Diskussionen besser gewesen. Zusammengehörigkeitsgefühl wurde nicht entwickelt. (Wir kennen uns nicht)
- persönlicher Kontakt fehlt, abhängig von Server und Internet
- schlechtere Stoffvermittlung, Labore fanden nicht statt wie sie sollten und ihre daraus resultierenden Erkenntnisse fehlen fürs Stoffverständnis. Erhöhter finanzieller Aufwand für Studierende (technische Geräte, Strom, Wasser, Essen...)
- schlechtere Stoffvermittlung, kein direktes Feedback, Vereinsamung
- schwierig Information zu wahrnehmen; Konzentrationsvermögen fällt; BigBlueBotton wurde manchmal gestottert; Problemen mit Zugang wegen Internetverbindung
- schwierige Gruppenarbeiten, tlw. chaotische Vorlesungen
- schwierigere Kommunikation mit Lehrenden (direktes Gespräch häufig besser bei Nachfragen)
- sich selbst motivieren stetig etwas zu machen
- soziale Isolation; teilweise gar nicht erreichbare Professoren; Planung von Präsenzlaboren und Online-Vorlesungen, die sich überschneiden haben; teilw. nicht vorhandene Vorlesungen; erschwerte Gruppenarbeiten, Zeitaufwand und mehr Kosten, da keine Mensa

- uneffektive Lehrveranstaltungen; Dozenten halten sich nicht an die normalen Zeiten und Regelungen; Nachfragen und interaktives Lernen fehlt komplett bzw. werde erschwert
- unpersönlichkeit, Technische Fähigkeiten der Dozenten (nicht immer gut), hohe Serverauslastung, technik wird vorausgesetzt
- wenig Austausch mit anderen Studierenden
- wenig Kontakt zu Kommilitonen zum persönlichen Austausch (vor allem für die Prüfungsvorbereitung)
- wenig Möglichkeiten wurden genutzt, keine Aufnahmen, schlechte Internetverbindungen (von Dozenten und Studenten), schwer sich Inhalte komplett nur auf Skriptgrundlage ohne Vorlesungen(auch online teilweise nicht in den Modulen genutzt) allein beizubringen
- weniger Kontakt zu Lehrenden und Kommilitonen, in Onlineformaten größere Hürde Fragen zu stellen, in Onlineformaten keine Mimik und Gestik, Lehrende teilweise schlechter erreichbar, teilweise fehlender Tagesrythmus, mehr Selbstorganisation/Disziplin nötig
- zu Hause gibt es mehr Ablenkung, sodass man nicht immer konzentriert dabei ist
- zu kurze und noch langweiligere Vorlesungen
- zu viel Ablenkung zuhause, schwer konzentriert bei den Vorlesungen zu bleiben, Voresungen waren meist Monolog ohne Zwischenfragen des Vortragenden, steht qualitativ hinter Päsenzveranstaltungen, zu viele Aufgaben für einen alleine, das sonst Gruppenarbeit
- zu viel Input, Zeitaufwand, Man muss bei Fragen außerhalb des Livestreams auf eine Antwort warten, Präsenzbetrieb viel besser
- zu viele Aufgaben, ein hoher Mehraufwand durch Umwandlung von Klausuren in komplexe Seminararbeiten, kein persönlicher Kontakt mit den Mitstudierenden/ mit den Professoren/innen, man befindet sich quasi die ganze Zeit "in der Uni", zuhause = Uni
- Überlastung des BBB, WLAN-Störungen, das soziale Miteinander vor Ort,
- Übermittlung des Lernstoffes ist online schlechter greifbar. Technische Probleme. Einsames Arbeiten von zu Hause.
- Übungen nur Online -> Nachfragemöglichkeiten sind daher eingeschränkter, teils nicht stattfindende Laborterminen aufgrund mangelnder Kapazitäten